

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
im Stadtrat Erfurt
Herrn Hose
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 2400/19 – Abdeckung Bedarf Schülerverkehr – Erfurter Ortsteile
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Hose,

Erfurt,

Ihre Anfragen beantworte ich Ihnen wie folgt:

- 1. Ist der Stadtverwaltung die Problematik bekannt und haben bereits Gespräche mit der EVAG diesbezüglich stattgefunden (falls ja, mit welchem Ergebnissen)?**

An die Stadtverwaltung, speziell an das Amt für Bildung, wurden Mängel im Schülerverkehr weder von Seiten der Schulen, noch durch Eltern herangetragen.

Lediglich in zwei Fällen wurden Anpassungswünsche durch Eltern schulpflichtiger Kinder aus den Ortsteilen Marbach und Egstedt übermittelt. Speziell die Fahrtrelationen OT Marbach ⇔ Gemeinschaftsschule am Roten Berg (Staatliche Gemeinschaftsschule [GEM] 2, Karl-Reimann-Ring 14, 99087 Erfurt) sowie OT Egstedt ⇔ Gemeinschaftsschule "Steigerblick" (Staatliche Gemeinschaftsschule [GEM] 6, Wartburgstraße 71, 99094 Erfurt OT Hochheim) wurden nachgefragt. Eine Realisierung sollte zunächst im Rahmen des neuen Nahverkehrsplanes 2020-2024 geprüft werden.

- 2. In welchen konkreten Ortsteilen sind wie viele der oben genannten Probleme bekannt und was wurde bisher zur Lösung dieser Probleme unternommen?**

Siehe Antwort zu Frage 1

Seite 1 von 2

3. Wie schätzt die Stadtverwaltung den tatsächlichen Bedarf an Bus- und Straßenbahnlinien zur Abdeckung des Schülerverkehrs innerhalb Erfurts ein und welche Maßnahmen können ergriffen werden, um die Situation kurz- und langfristig zu entschärfen?

Die Schülerbeförderung auf Schul- und Unterrichtswegen erfolgt in Erfurt vorrangig mittels öffentlicher Verkehrsmittel im Rahmen des Fahrplanangebotes der Erfurter Verkehrsbetriebe AG.

Derzeit stellt die Stadt Erfurt ca. 3.800 Schülern Schüler-/Azubi-Monatskarten der EVAG zur Verfügung und ca. 800 Schülern werden die Beförderungskosten für den Schulweg anteilig oder vollständig zurückerstattet. Darüber hinaus besteht keine Kenntnis über die Anzahl der Schüler, welche außerdem den öffentlichen Nahverkehr für den Schulweg nutzen.

Demzufolge und auch weil der öffentliche Nahverkehr nicht ausschließlich für und vom Schülerverkehr genutzt wird, kann der Bedarf an Bus- und Straßenbahnlinien für den Schülerverkehr nicht eingeschätzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein